Januar - Februar - März
2023

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Weltgebetstag

Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Bücherei und
Literaturgottesdienst
Seite 22

Weltgebetstag
Seite 9

Liebe Leserin, lieber Leser,

mitten in der dunklen Jahreszeit, wenn die Tage am kürzesten sind, wenn es draußen kalt und oft regnerisch und trüb ist, feiern wir Weihnachten.
Selten waren die Sterne in den Fenstern und die Lichter auf Tischen so schön und so tröstlich wie in diesem Jahr. In der Dunkelheit leuchtet ein Licht. Ein Zeichen der Hoffnung und der Freude.

Hoffnung und Freude, aber auch Trost und Vertrauen wollen wir auch in den Kirchengemeinden weitergeben und uns damit gegenseitig anstecken und Mut machen.

Dafür feiern wir Gottesdienste und machen Musik, treffen uns in Gruppen und machen Besuche. Zu Weihnachten können wir in diesem Jahr wieder das „volle Programm“ feiern, mit Krippenspielen und Festgottesdiensten und festlicher Musik. Darauf freuen wir uns sehr.
Und im neuen Jahr geht es dann weiter: mit Brunchgottesdienst, Literaturgottesdienst, Weltgebetstag und vielem anderen. Über all das und manches mehr können Sie in diesem Gemeindebrief lesen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 4

Veranstaltungen 7
Themen
- Weltgebetstag 9
- Memorabilia Ecclesiae 10
- Kurzgeschichte 12
- Fair Trade 14

Gottesdienste 15
Gruppen und Kreise 20
Evangelische Jugend 22
Bücherei 22
Freud und Leid 33
Kontakt 35

Andacht zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16, Vers 13

Liebe Leserin, lieber Leser,

Du bist ein Gott, der mich sieht, das ist die Jahreslosung für das neue Jahr 2023, ein Bibelwort, das als Verheißung am Beginn des neuen Jahres steht.
Du bist ein Gott, der mich sieht. Das sagt Hagar, eine Magd, die nicht gesehen wurde.
Sie hat eine schwierige Geschichte hinter sich, es war so schlimm, dass sie keinen anderen Ausweg sah, als zu fliehen.
Sie ist die Magd, die zu Sarah und Abraham gehört. Sarah kann keine Kinder bekommen und so entscheidet Sarah, dass Abraham mit Hagar schlafen soll, damit sie ein Kind mit Hagar als Ersatzmutter haben kann.
Hagar wird schwanger, aber Sarah erträgt es nicht, sie schikaniert sie auf jede erdenkliche Weise. Hagar sieht keinen Ausweg mehr und flieht, mitten in die Wüste.
Ein Engel findet sie, völlig entkräftet und am Ende, an einem Brunnen.
Der Engel sieht sie an und fragt sie: Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?
Der Engel sieht sie, Gott sieht sie. Und Gott sieht ihre Not. Hagar sagt: Gott hat mein Elend angesehen. Sie bekommt eine Verheißung mit auf den Weg, sie wird ihren Sohn bekommen, es wird eine Zukunft geben für sie und ihren Sohn.
Hagar gibt Gott einen Namen: Du bist ein Gott, der mich sieht.
Wer wird gesehen, wer wird übersehen?
Hagar, als Magd, gehörte sicher zu denen, die nie gesehen wurden, die nicht anerkannt waren.
Auch wenn sich die Verhältnisse von Hagars Zeit zu unserer Zeit total verändert haben, gibt es immer noch genug Menschen, die nicht gesehen werden, die übersehen werden. Manche Menschen kämpfen ihr Leben lang mit dem Gefühl, nicht gut genug zu sein im Vergleich mit anderen. Dabei besitzt jeder Mensch eine eigene Würde, jeder Mensch ist von Gott wunderbar geschaffen.
Deshalb sollte jeder Mensch geachtet und geschätzt werden, so wie sie, so wie er ist.
Du bist ein Gott, der mich sieht. In allem, was ich bin und mache, in dem, was ich vorhabe im neuen Jahr, sieht Gott mich, sieht Gott all die verschiedenen Menschen.
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihre Pfarrerin

Hieke Vollart

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

In gewohnter Weise erfolgt an dieser Stelle der Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen.

Die Energiekrise trifft natürlich auch unsere Kirchengemeinde. Deshalb feiern wir schon seit dem 1. Advent die Winterkirche im adventlich dekorierten Gemeindehaus. Ausgenommen davon sind die Gottesdienste an Weihnachten und Silvester.
Zudem haben wir in unserer September-Sitzung besprochen, dass die Außenstrahler an der Kirche bis auf Weiteres abends und nachts ausgeschaltet bleiben. So können wir eine Menge Stromkosten einsparen.

Im Gemeindehaus selbst werden der große Saal, der Konfirmandenraum und der kleine Sitzungssaal beheizt. Der Krabbelgruppenraum wird nicht beheizt. Auch damit wollen wir Energie einsparen.

Insbesondere der Konfirmandenraum erstrahlt in einem frischen Glanz. Hier wurden die Wände in einem warmen Gelbton gestrichen.

Damit Sie sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus den Lesungen gut lauschen können, haben wir in unserer November-Sitzung beschlossen, ein neues Mikrofon für unser Lesepult anzuschaffen. Sicherlich werden Sie bemerkt haben, dass es hierbei in den letzten Monaten immer mal wieder zu technischen Schwierigkeiten gekommen ist. Wir hoffen, diese mit dem neuen Mikrofon beheben zu können.

Darüber hinaus planen wir am Mietshaus in der Hartenkampstraße im Garten einen neuen Geräteschuppen bauen zu lassen. Die alte Hütte ist nun doch ganz schön in die Jahre gekommen, so dass eine neue fällig wird. Hier sollen dann Gartengeräte aber auch Fahrräder der Mieter ihren Platz finden können.

Nun wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2023!

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium September - November 2022

Heute, wo ich diesen Bericht schreibe, haben wir den Ewigkeitssonntag. Zu diesem Tag passt das Lied: „Es ist gewisslich an der Zeit“. Dieses Lied hat eine Melodie, die auch zu einem Weihnachtslied passt und zwar: „Ich steh´ an deiner Krippen hier.“ Da wir dieses Lied heute mit dem Posaunenchor, in dem ich mitspiele, in der Bierener Kirche als Ausgangsstück gespielt haben, möchte ich dieses Lied als Eingang zu meinem Bericht verwenden. Eine für mich wichtige Strophe als Posaunenchorbläser ist natürlich die zweite Strophe: „Posaunen wird man hören gehen, an aller Welten Ende, darauf bald werden auferstehn,

die Toten all behände; die aber noch das Leben han, die wird der Herr von Stunde an, verwandeln und erneuen." Was für eine schöne Strophe über die Auferstehung und das ewige Leben, meiner Meinung nach ein schöner Blick auf den Ewigkeitssonntag und den letzten Tag des Kirchenjahres.

Jetzt möchte ich aber über die Ereignisse aus dem Börninghauser Presbyterium berichten:

In unserer Sitzung im September 2022 sprachen wir über die letzte Sitzung der Waldgenossenschaft, an der auch immer Mitglieder des Presbyteriums teilnehmen. Ferner bestätigten wir den Eingang der Eröffnungsbilanz 2019, zu der aber noch Klärungsbedarf besteht. Die Presbyterien Bad Holzhausen und Börninghausen hatten ein Gespräch mit dem Jugendpfarrer Benjamin Tinz, dabei wurde über die Konzeption der Ev. Jugend im Kirchenkreis Lübbecke gesprochen. Auf dieser Grundlage hat das Presbyterium eine Stellungnahme verfasst. Diese Stellungnahme wurde in unserer Sitzung einstimmig beschlossen Ferner haben wir in dieser Sitzung beschlossen, dass der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle stattfinden soll. Die trockenen Bäume rund um das Kirchgrundstück werden vom Presbyter Michael Greve gefällt.. Der Kreis Minden-Lübbecke hat die Bebauung für drei der 8 Grundstücke, die am Gemeindehaus in Erbpacht vergeben werden sollen, abgelehnt, nun liegt die Entscheidung bei der Stadt, die einen neuen Flächennutzungsplan erstellen kann.

Die Sitzung im Oktober 2022 wurde durch Pfarrerin Vollert wie üblich mit einer Schriftlesung und Gebet eröffnet. Für die Winterkirche und die Nutzung des Gemeindehauses während des Winters haben wir uns folgendes überlegt: Es soll eine kleinere mobile Tafel angeschafft werden. Die Trennwände sollen bei Ebay oder über die Wartungsfirma zum Verkauf angeboten werden. Die Taufen im Gemeindehaus sollen möglichst im normalen Gottesdienst stattfinden. Darüber werden alle betroffenen Familien informiert. Pfarrer Bäcker stellte die Idee zur Kirche kunterbunt vor. Die Planungen für die Kirche kunterbunt sollen weiterverfolgt werden. Die Kirche kunterbunt soll als ein Angebot für Familien zweimal im Jahr im Gemeindehaus in Börninghausen gefeiert werden. Dafür wird nach einem neuen Team gesucht. In einer der nächsten Sitzungen wird es nähere Informationen zur Durchführung einer Kirche kunterbunt geben. Der Albert-Schweitzer-Kreis ist sehr klein geworden. Gewünscht ist aber weiterhin ein monatliches Angebot für Senioren mit Kaffeetrinken am Nachmittag. Eine einmalige Einladung für das neue Angebot an alle Senioren ist sehr wichtig. Folgende Namen könnten passen: Klönnachmittag, Aber bitte mit Sahne... Dazu sind noch weitere Ideen zur Gestaltung gefragt. Dem Presbyterium wurden die Planungen der Landeskirche zu den Gemeindehäusern dargestellt. Die EKD und die Ev. Kirche von Westfalen beurteilen die Gemeindehäuser nach der Anzahl der Gemeindeglieder. Die Richtzahl soll in Zukunft 0,1 qm pro Gemeindeglied sein. Es ist noch vollkommen unklar, wie sich die Richtzahl auf den Bestand der Gemeindehäuser auswirken soll. Es gibt ein Angebot

der Tischlerei Wiehe für die Erneuerung der Fenster im Gemeindehaus. Die weitere energetische Beratung übernimmt Matthias Eversmeyer. Es können auch Fördergelder für energetische Einzelmaßnahmen beantragt werden.

Im November 2022 gab es in dem Sinne keine Presbyteriumssitzung. Vielmehr trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Hotel-Restaurant Lindenhof in Büscherheide. Trotzdem besprachen wir ein paar Themen, die das Presbyterium betreffen. Wir beschlossen, dass Matthias Eversmeyer als Energieberater für den Austausch der noch alten Fenster im Gemeindehaus beauftragt wird und so Fördergelder beantragen kann. Ferner besprachen wir ob eventuell ein „leichtes" Heizen in der Kirche möglich ist, so dass eine erträgliche Temperatur vorherrscht, um Gottesdienst in der Kirche feiern zu können. Hier sind die Außentemperaturen sehr entscheidend und ggfs. muss doch auf das Gemeindehaus ausgewichen werden.

Nun zum Schluss möchte ich noch über eine Strophe des o.g. Liedes, aber mit dem Text von: „Ich steh´ an deiner Krippen hier", ein paar Zeilen verfassen. Es handelt es sich hierbei um die 4.Strophe, die Urfassung hatte übrigens 15 Strophen getextet von Paul Gerhardt (1653) „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib' ich anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel' ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen." Diese Strophe hat mich schon immer sehr begeistert beim Lesen und auch beim Singen. Ich finde sie ist der Inbegriff von der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Die vierte Strophe zieht eine Art erste Zwischenbilanz des Besuches an der Krippe. Es ist die Sprache der Liebe, die hier gesprochen wird und die zu nichts anderem fähig ist, als in Liebe den anderen zu betrachten. Diese Strophe ist ganz besonderer Ausdruck der persönlichen, innigen Frömmigkeit, die Paul Gerhardt erfüllte; Ausdruck seiner Christusliebe. Wir stehen heute vielleicht etwas nüchterner und zurückhaltender da. Aber auch für uns bleibt das Ereignis der Menschwerdung Gottes ein Ereignis, das uns glücklich machen will. Darum gibt es auch nichts Passenderes, als dieses Ereignis zu besingen und zu feiern. So wie wir es an Weihnachten tun und in der Epiphaniaszeit noch einmal für einige Wochen tun können. Auch wir können deshalb an der Krippe nichts anderes tun als innehalten, das Christuskind betrachten, uns an seinem Anblick freuen und uns von ihm verändern lassen. Auch wir können und brauchen nichts anderes zu tun als uns ganz weit für Gott und seine Gegenwart zu öffnen. Wir, das Presbyterium der Kirchengemeinde Börninghausen, wünschen allen Menschen ein frohes, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest 2022 und einen guten und gesunden Rutsch in das neue Jahr 2023!

Mathias Böhme

Eggetaler Suppentreff

Der Treffpunkt im Eggetal!

Jeden 1. Freitag im Monat

Die nächsten Termine im neuen Jahr:
6. Januar
3. Februar
3. März

ab 12.00 Uhr im Gemeindehaus Börninghausen

Kosten: 5 Euro

Wir bieten frischgekochte Suppe von Lebensmittel Weber an.
Hinterher gibt es noch einen Kaffee oder Tee.

Für alle, die sich treffen und gemeinsam essen möchten.

Herzlich willkommen!
Das Team des Eggetaler Suppentreffs

Evangelische Kirchengemeinde Börninghausen

Seniorenfeier

Im Jahr 2023 sollen nach drei Jahren Pause wieder Seniorenfeiern stattfinden. Die Seniorenfeier für Börninghausen ist für **Freitag den 17. März 2023** geplant.

Alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren bekommen rechtzeitig eine Einladung per Post. Nach einer Andacht gibt es Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche und Begegnung.

Wir freuen uns auf einen Nachmittag im frühen Frühling mit den Seniorinnen und Senioren aus Börninghausen.

Herzliche Einladung zur

Eltern-Kind-Gruppe

Dienstags ab 9.30 bis 11.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren
im Gemeindehaus Bad Holzhausen
Pfarrstraße 1

Neugierig geworden?
Kommt einfach vorbei!

Bei weiteren Fragen einfach im Gemeindebüro anrufen 05742 2366

Veranstalter:
Förderverein der
Sekundarschule
Pr. Oldendorf

Flohmarkt

Sekundarschule Pr. Oldendorf

Offelter Weg 21

Sonntag
26.02.2023
13.30 - 16.30

Stöbern, Handeln
Kaufen

Kaffee
&
Kuchen

Tischreservierung
für den Flohmarkt
05742-921497

Kinder-
betreuung

Konfi - Börse
Bekleidung für
Konfirmation & Abschlussball
Infos & Anmeldung
mandy.pieper@freenet.de

Weitere Infos:
www.sekundarschule-preussisch-oldendorf.de
unter der Rubrik Förderverein

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten", sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen

machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 3. März 2023 um 18.00 Uhr, Kath. Gemeindehaus Pr. Oldendorf

Spuren von Nagern und Insekten in kirchlichen Aufzeichnungen: Pfarrer Franz Ernst Schrader berichtet aus dem 18. Jahrhundert

Spuren von Mäusen, Fliegen, Wespen und Raupen erwartet man gewöhnlich bei Kirchenbüchern nur von außen, nämlich Beschädigungen durch Verbiss. Doch wer genau hinsieht, der erblickt auch im Innern Nachrichten über die flinken Nager sowie die fliegenden und krabbelnden Insekten. Denn Franz Ernst Schrader, der zwischen 1769 und 1786 als Pfarrer in Holzhausen wirkte, notierte nicht nur Taufen, Eheschließungen und Todesfälle. Vielmehr beschäftigte er sich während seines 17-jährigen Wirkens in der Gemeinde auch mit bemerkenswerten Ereignissen, dem Wetter sowie der jährlichen Ernte. Und in diesem Zusammenhang vermerkte der Geistliche in seiner Chronik sowohl das Auftreten von Fliegen- und Wespenschwärmen als auch von Mäusen. Allesamt bewertete Schrader diese Tiere als Ungeziefer, die einen Teil der Ernteerträge zerstörten.
Beispielsweise konnte der Pfarrer in den Monaten August, September und Oktober des Jahres 1780 nur sehr wenige Fliegen ausfindig machen. Im Vorjahr „sahe man hier 100mal mehr Fliegen“. Schrader vermutete, dass die Witterung für die unterschiedlich starke Population verantwortlich zeichnete. So verspürte man im Juni und Juli 1780 eine „ganz ungewöhnliche“ Kälte, die mit „anhaltendem Regen“ zusammenfiel. Der Holzhauser Geistliche meinte, dass viele Fliegen dadurch nicht überlebt hätten. „Hingegen wurde man im Jahr 1780 von der Menge der Wespen aufs äußerste beunruhiget“. Scharenweise seien diese Insekten in die Obstbäume geflogen, wo sie die ohnehin wenigen Früchte vertilgt hätten.
Der von Schrader erläuterte Zusammenhang, dass in nassen und kalten Jahren nur verhältnismäßig wenige Fliegen beobachten werden konnten, schien sich 1782 zu bestätigen: „Das naße und kalte Wetter in der Erndte-Zeit hat uns hier den Vortheil zuwege gebracht, daß man auch in den Rüben […] kaum 1 Dutzend Fliegen und auf dem braunen Kohl kaum ein paar Raupen finden kan.“ Des einen Freud ist allerdings bekanntlich

des anderen Leid: Schließlich wirkte sich das mäßige Wetter ungünstig auf die Obsternte aus. 1783 entschädigte die Landbevölkerung jedoch ungemein: Die Witterung war für das Gedeihen der Feldfrüchte ausgesprochen günstig. Unter anderem schreibt Schrader dazu: „Rüben sind in diesem Jahr sehr wohl gerathen und nicht wie in anderen Jahren durch Raupenfraß beschädiget. Der Raupen waren in diesem Jahr so wenig, daß ich kaum ein oder zwey gesehen habe. O, eine große Wohlthat für den Landmann!“ Ein wenig trübte sich diese positive Beurteilung jedoch ein. Einerseits geriet der Flachs nicht so gut und andererseits hätten die „Fliegen [...] uns durch ihre unbeschreibliche Menge in diesem Jahre entsetzlich geplaget.“

Überhaupt bezeichnete der Pfarrer diese Insekten vielfach als „große“ oder „erschreckliche Plage“. Oft höre er seine Gemeindeglieder sagen, dass massenhaft Fliegen nur in solchen Sommern auftreten, in denen das Obst prächtig reife. Doch 1785 beobachtete Schrader genau das Gegenteil: „Obst, welches man im vorigen Jahr im Ueberschuß hatte, ist ietzt nicht da. O, ein nicht geringer Verlust für die Küche! Man siehet ietzt Raupen auf dem Kohl, wovon man in den vorigen Monaten keine einzige verspüret hat. Und die Fliegen sind ietzt eine erschreckliche Plage in den Häusern. Sie haben sich in unglaublicher Menge eingestellet. Ein Beweis, daß es ein falsches Vorurtheil sey, wenn man vorgiebt, daß die Fliegen sich nur in reichen Obst-Jahren häuffig einstellen.“

Neben den Insekten argwöhnte der örtliche Geistliche noch über andere Tiere, die er als schädlich ansah: Mäuse. Eigentlich habe man 1784 kaum Anlass zum Meckern gehabt, erläuterte Schrader: „Es ist dieses Jahr ein außerordentlich gesegnetes Jahr an allen Arten der Feld- und Garten-Früchte.“ Nur zwei Aspekte erzürnten die ländliche Bevölkerung: „Die meisten Klagen, die man ietzt höret, entstehen über die Mäuse und Mehlthau. Die Mäuse haben in den meisten Gärten, sonderlich unter den Kartoffeln, große Verwüstung angerichtet, indem die meisten wenigstens den 4ten Theil der in den Gärten gewachsenen Kartoffeln durch den Mausefraß verlohren haben. Und der Mehlthau ist den Bohnen schädlich gewesen, daher manche kaum so viel von den Bohnen behalten, als zum Pflanzen auf künftiges Jahr nöthig ist.“

Natürlich versuchten die Menschen, der „Plage“ Herr zu werden. Raupen ließen sich etwa einsammeln und zum Fangen der Mäuse stellte die Landbevölkerung Fallen auf. Wenn sich Fliegen in der Wohnstube aufhielten, griffen die Bewohner zu einem drastischen Mittel: Mittels Feuer wollte man die Fliegen regelrecht ausräuchern oder verbrennen. Nicht ganz ungefährlich, wie der zwischen 1761 und 1796 in Holzhausen tätige Küster Ernst Heinrich Lindemann in seinen Notizen verewigte. Etwa erzählte er von einem Fall aus dem Kirchspiel Rödinghausen. Am 19. September 1781, es handelte sich um einen Mittwoch, habe ein dort lebender Landwirt in seiner Wohnstube die Fliegen verbrennen wollen. Oberhalb der Stube, also auf dem Dachboden, lagerten trockene Flachsstengel. Nun sei der hölzerne Bodenbelag wohl löcherig gewesen, vermutete Lindemann. Auf jeden

Fall entzündete sich der Flachs, sodass das ganze Gebäude ein Raub der Flammen wurde – die Fliegen waren weg, der gesamte Hausstand aber auch.
Mensch und Tier – nicht immer eine innige Liebesbeziehung. Bereits in vergangenen Zeiten galten einige Tierarten als Schädlinge, die es zu bekämpfen galt. Fliegen, Wespen, Raupen und Mäuse gehörten zu dieser Gattung, wie ein Blick in die Aufzeichnungen des Holzhauser Geistlichen Franz Ernst Schrader beweist.

Sebastian Schröder

Kurzgeschichte

Fußspuren

Heute ist ein besonders grauer und trüber Tag. Dennoch gehe ich zum Fenster, um in den Garten zu schauen. Aber nicht, um den Winterblues anzustimmen, sondern um die Tiere zu beobachten, die sich dort tummeln.
Als Erstes fällt mein Blick dabei auf das Vogelhäuschen, wo sich die Spatzen auf der Buchenhecke daneben in Reih und Glied aufstellen und geduldig warten, bis sie an der Reihe sind. – Sie scheinen ganz genau zu wissen, dass genügend Futter für alle da ist.
Ja und einige von ihnen trotzen der Witterung und nutzen die massive Vogeltränke, um darin zu baden. Klar, denke ich und muss ein wenig schmunzeln, heute ist ja auch Samstag: Badetag.
Und schon huscht ein kleiner Igel hinter der Hecke hervor und nimmt zielsicher Fahrt auf Richtung Laubhaufen, den ich extra für ihn dort vorbereitet habe. Das ist wirklich ein idealer Ort, um es sich dort im Winter so gemütlich wie möglich zu machen.
Tiere sind schon tolle Wesen, nicht wahr? So unterschiedlich in ihrer Art und so liebenswert. – Genau wie wir Menschen!
Wenn ich ein Tier wäre, würde ich gewiss auch einen Winterschlaf halten. Obwohl! Eigentlich wäre das schon schade, die kalte Jahreszeit komplett zu verschlafen. Sie birgt doch auch so manch schöne Momente.
Während ich so ins Weite schaue, frage ich mich, ob Tiere eigentlich auch Freude empfinden können und ob sie ihr Leben als lebenswert erfahren und es in vollen Zügen genießen können?
Doch wie ist das eigentlich bei uns Menschen? Leben wir wirklich in der Freude? Wenn wir ehrlich sind, bleibt die doch sehr oft auf der Strecke, bei all dem, was wir so um die Ohren haben und Leben nennen: Arbeiten gehen, die Steuererklärung machen, Rechnungen bezahlen, obwohl das Geld mehr als knapp ist. Da ist die Last des Lebens oft größer als die Freude.
Ich komme gedanklich noch einmal zurück zu den Tieren. Die meisten von ihnen sind sehr treue Wesen. Und wer freut sich schon so auf uns, wie unser Hund, wenn wir wieder nach Hause kommen.
Wer einen Hund hat, der weiß, wie loyal diese Tiere sind. Ihnen ist es schnurz-

piepegal, ob unsere Handtasche von Gucci und unsere Schuhe von Christian Louboutin sind. Sie lieben uns, wenn wir morgens verschlafen ins Bad schlurfen und auch, wenn wir unfrisiert und im Bademantel mit ihnen nach draußen gehen. Und all seine Liebe und Treue schenkt uns ein Hund sein ganzes Leben lang und als einzige Gegenleistung erwartet er neben dem Futter ein bisschen Gegenliebe.

Gut, dass sich der Igel schon unter dem Laubhaufen versteckt hat, denke ich gerade. In diesem Moment schleicht nämlich die Katze meines Nachbarn durch den Garten. Ob man nun ein Katzenfan ist oder nicht, diese Tiere sind für viele Menschen äußerst wertvolle Lebensbegleiter, auf die sie nicht verzichten möchten, weil sie so verspielt und verschmust sind.

Die Nachbarkatze ist jetzt allerdings auf Beute aus. Sie ist dabei voll konzentriert und lässt sich so schnell durch nichts ablenken. Aber ich hoffe natürlich, dass die Maus, die sie im Visier hat, rechtzeitig entkommt.

Eigentlich können wir Menschen uns von so vielen Tieren eine Scheibe abschneiden. Oder? Wenn ich zum Beispiel an die winzigen Ameisen denke, ahne ich, wie intelligent sie sind. Sie wissen genau, dass sie nur im Kollektiv stark sind. Ganz schön schlau. Auf diese Weise können sie wahrlich Großes bewegen.

Aber das gilt ja genauso für uns Menschen, nicht wahr. Wir sagen so oft: „Ich allein kann sowieso nichts ändern". Das mag so sein oder so scheinen. Auf der anderen Seite sind wir ganz schön viele! Warum nutzen wir das eigentlich nicht und schaffen gemeinsam Großes? – Vielleicht, weil wir eher gegeneinander als miteinander unterwegs sind?

Wobei doch der Fall der Mauer ein großartiges Beispiel dafür ist, was Zusammenhalt verändern und bewirken kann. Was ist – oder wäre – uns alles möglich, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen würden? Aber wann tun wir das schon? Irgendwie ist jeder von uns in seiner winzigen Welt aus angstvollen Gedanken gefangen; dabei macht Zusammenhalt richtig stark. Und das könnten wir uns von den Ameisen abschauen.

Ich denke noch einmal an den Igel und den Winterschlaf zurück. Also, wenn das nicht das Richtige für mich ist, dann könnte ich es doch wie die Katzen halten und 12 bis 16 Stunden täglich schlafen. Also das würde mir richtig gut gefallen. Danach würde ich völlig unaufgeregt und entspannt den Tag beginnen. Aber auch das können wir Menschen uns ja nicht ‚leisten'. Dafür sind wir doch alle viel zu beschäftigt. Und außerdem schlafen wir oft sowieso schlecht, weil all die Dinge des Alltags uns bis in unsere Träume hinein begleiten. Ja und wenn wir endlich zur Ruhe kommen, klingelt auch schon wieder der Wecker.

In diesem Moment fliegen ein paar Krähen lautstark über mein Haus hinweg. Ich kann sie zwar nicht sehen, aber ihr Krächzen hören. – Auch das sind unglaublich schlaue Tiere. Ich habe mal gelesen, dass Krähen ganz bewusst Nüsse auf die Fahrbahn fallen lassen, damit sie von den Autos überfahren und geknackt werden. Doch die Tiere sind schlau genug, um zu wissen, dass sie dabei sehr achtsam sein müssen, damit sie später beim Fressen der Nuss nicht

selbst überfahren werden. Eigentlich können wir doch auch davon lernen: Nicht über harte Nüsse jammern, sondern einen Ausweg finden.
Was wir uns nicht alles von den Tieren dieser Welt abschauen könnten: dass man sich ausreichend Zeit gönnen sollte, um zu entspannen, zum Beispiel. Soviel Gelassenheit wie die Tiere legen wir Menschen eher selten an den Tag. Man hat wirklich den Eindruck, dass unsere Tiere im Hier und Jetzt leben – und der Mensch lebt gedanklich oft mehr in der Vergangenheit oder Zukunft, als in der Gegenwart.
Ja, wir Menschen unterscheiden uns schon in vielen Dingen von den Tieren. Aber vielleicht haben wir doch eines gemeinsam. Vielleicht lieben Tiere wie die meisten Menschen auch Beständigkeit und sie wehren sich – wie wir – vehement gegen Veränderungen.
Aber eines können Tiere im Gegensatz zu uns nicht: über den Tellerrand schauen. Aber das fällt uns Menschen ja auch oft sehr schwer. Doch eines werden wir sehr bald lernen müssen, ob wir wollen oder nicht: menschlicher, tierfreundlicher und umweltfreundlicher zu werden, sonst steht es echt schlecht um uns alle und um unsere Erde.
Wenn ich – bezogen auf die Erde - die Fußspuren der Tiere mit denen der Menschen vergleiche, würde ich sagen: Der Fußabdruck, den unsere Tiere hinterlassen, gleicht den Fußspuren im Sand. - Die Fußspuren, die wir Menschen hinterlassen, kommen eher denen eines Elefanten im Porzellanladen gleich. Das ist eine Tatsache, die wir nicht mehr länger ignorieren dürfen.

Martina Pfannenschmidt

Die „Fair Trade"-Seite: Wissenswertes und Neues

Preisanpassung beim Kaffee

Utamtsi, unser Kaffeelieferant, hat mitgeteilt, dass zum 1.10.22 eine weitere Preisanpassung nötig wird. Zur Information über die Gründe, hier ein Auszug aus dem Brief von Morin Kamga Fobissie und Stephan Frost, den Geschäftsführern bei Utamtsi:
„Seit unserer letzten Preisanpassung zum 01.02.2022 ist auf der Welt eine Menge passiert. Zu der Pandemie, deren Auswirkung auf den Finanz- und Wirtschaftsmärkten sich erst jetzt so richtig bemerkbar macht, ist noch ein Krieg in Europa dazu kommen. ...
Die Medien berichten jeden Tag von den Verteuerungen der Energiekosten sowie der Lebensmittelpreise und der Inflation. Dies betrifft nicht nur Europa, sondern auch Afrika, Asien und Mittelamerika und andere – quasi global. Für uns bedeutet das konkret, dass die Transport- und Containerkosten explodiert sind. Gleichzeitig spielt der Rohkaffeemarkt verrückt, während der Rohkaffee aufgrund von andauernden Dürren knapp wird. In diesem Jahr werden im Vergleich zum Vorjahr weitaus geringere Ernteerträge erwartet. Konnten wir letztes Jahr noch 19 Tonnen direkt bei der Genossenschaft importieren,

bekommen wir dieses Jahr nur noch 10 Tonnen und müssen anstelle von 5,10 € bereits 8,00 € pro Kilo Rohkaffee zahlen. Dazu kommen all die anderen Mehrkosten im Verpackungsbereich und der gestiegene Mindestlohn. Es wird unser aller Kraftanstrengung bedürfen, eine weitere Rohkaffeelieferung zu finanzieren. Nichtsdestotrotz werden wir uns weiter für unsere Projekte in Afrika, die Menschen vor Ort, für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und für den fairen Handel einsetzen. Gerade in diesen Krisenzeiten ist es uns wichtig, eine Botschaft der Solidarität zu senden und zu zeigen, dass ein ökologisches und faires Handeln für alle Beteiligten möglich ist.
Insbesondere die benachteiligten und ärmeren Länder haben unter den Auswirkungen der Pandemie und des Krieges zu leiden. Wir dürfen sie jetzt nicht allein- und zurücklassen. Dazu brauchen wir aber auch Ihre Hilfe und Unterstützung.
Lassen Sie uns gemeinsam an den bislang vertretenen Werten festhalten und unsere so wertvolle Arbeit, die wir über die letzten Jahre erfolgreich mit Ihnen zusammen aufgebaut haben, fortsetzen. Es lohnt sich, sich für „Bessere Welt, die allen schmeckt“ einzusetzen.
Wir wünschen uns, dass wir es gemeinsam schaffen, allen diese Haltung zu vermitteln und wir werden uns weiterhin stark machen für eine gerechte und faire Gesellschaft. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihre Vision für eine faire und gerechte Welt.“

Soweit der Brief mit den Informationen von Utamtsi. Bitte denken Sie daran, wenn Sie über die steigenden Preise unglücklich sind. Die wichtigste Botschaft erscheint mir:
Wir bleiben auch in schwierigen Zeiten solidarisch mit den Menschen.

Brigitte Solinski

KinderKirche

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten.

KIRCHE MIT KINDERN

Beginn ist um 10 Uhr, Ende gegen 11.30 Uhr

22. Januar Du siehst mich. KinderKirche mit dem Brunch-Gottesdienst

19. Februar Ester

19. März Der Weg vom Kreuz ins Leben

Einladung zum Brunch-Gottesdienst

Nach einer Pause von zwei Jahren soll es nun endlich wieder einen Brunch-Gottesdienst geben! Wir laden alle ein, Kinder und Erwachsene, zum Brunch-Gottesdienst am **Sonntag, den 22. Januar um 10.00 Uhr** ins Gemeindehaus Bad Holzhausen zu kommen. Den Gottesdienst bereiten wir im Team vor zum Thema der Jahreslosung: Du bist ein Gott, der mich sieht.
Nach dem Gottesdienst freuen wir uns dann wieder über ein großes Buffet. Alle können dazu etwas mitbringen und wenn viele etwas beisteuern, wird es wieder überraschend sein, wie lecker und vielfältig das Essen ist.
Also, wir freuen uns auf das neue Jahr mit einem Brunch-Gottesdienst nach dem Motto: Erst zusammen feiern, dann zusammen genießen!

Das Vorbereitungsteam mit Pfarrerin Hilke Vollert

Am Ende des Lebens ...

Selbstbestimmt leben und auch im Sterben so leben, wie man es möchte: das ist für viele Menschen ganz wichtig. In den letzten Jahren und Jahrzehnten wird es immer wichtiger, Menschen auch beim Sterben zu begleiten: medizinisch, psychologisch, geistlich, sozial. Welche Möglichkeiten gibt es? Was kann ich selber tun, auch schon vorher? Holle Redpath, geb. Matthias, die in Bad Holzhausen aufgewachsen ist, arbeitet als Krankenschwester mit Schwerpunkt „Palliative care". Sie wird nach Bad Holzhausen kommen und über die Möglichkeiten der palliativen Versorgung sprechen: Patientenverfügung, Pflege und Schmerzlinderung.
Am 26. Februar feiern wir um 10 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen zunächst einen Gottesdienst zu dem Thema, anschließend wird Holle Redpath noch zum Thema sprechen und steht für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Ökumenische Passionsandachten 2023

Auch im Jahr 2023 soll es wieder drei ökumenische Passions- und Fastenandachten in der Zeit vor Ostern geben. Die Andachten werden von einem kleinen Team aus der katholischen und den evangelischen Kirchengemeinden vorbereitet.
Die Andachten finden statt mittwochs um 19 Uhr am

- 15. März im Gemeindehaus Bad Holzhausen
- 22. März in der kath. Kirche in Pr. Oldendorf
- 29. März im Gemeindehaus in Börninghausen.

Bitte achten Sie auch auf die weiteren Informationen auf den vorher ausliegenden Postkarten.

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
24. Dezember Heilig Abend	**15.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern **17.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Krippenspiel **23.00 Uhr** Pn. Vollert Christmette mit Posaunenchor und Chor Lunedi Sera	**15.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Krippenspiel **17.00 Uhr** Pn. Vollert Christvesper - Gottesdienst
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**10.00 Uhr** P. Bäcker Festgottesdienst mit Abendmahl, mit Posaunenchor **11.30 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst im Seniorenheim Kastanienhof	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		**10.00 Uhr** P. Röthemeier Festgottesdienst mit Abendmahl
31. Dezember Silvester	**17.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst zum Altjahresabend	

Die Woche beschließen, den Sonntag begrüßen

Abendgebete in der St. Ulricus-Kirche zu Börninghausen

Die Abendgottesdienste, die in Börninghausen in der Regel am Vorabend des 4. Sonntags im Monat gefeiert werden, sollen in Zukunft als kürzere Abendgebete unter der Überschrift „Die Woche beschließen, den Sonntag begrüßen“ gefeiert werden. Musik, Lieder, gemeinsame Gebete, kurze Impulse und stille Zeiten zeichnen die Abendgebete aus.

Die nächsten Abendgebete finden dann statt am 21. Januar, am 25. Februar und am 25. März.

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. Januar Neujahr		**18.00 Uhr** P. Bäcker Andacht zum Neuen Jahr
8. Januar	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst zum Epiphani-asfest	
14. Januar	**18.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
15. Januar		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
20. Januar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
21. Januar		**18.00 Uhr** P. Bäcker Abendgebet
22. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit anschließendem Brunch mit KinderKirche	
29. Januar		**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst
5. Februar		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst für Klein und Groß
12. Februar	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst	
17. Februar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
18. Februar	**18.00 Uhr** Pn. Vollert Literaturgottesdienst mit Büchereiteam	
19. Februar	**10.00 Uhr** KinderKIrche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Konfirman-dinnen und Kondirmanden

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
25. Februar		**18.00 Uhr** P. Bäcker Abendgebet
26. Februar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	
3. März	**18.00 Uhr** Gottesdienst zum Weltgebetstag im Kath. Gemeindehaus Pr. Oldendorf	
5. März		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
12. März	**10.00 Uhr** P. Bäcker Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	
17. März	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
18. März	**18.00 Uhr** P. Bäcker Film-Gottesdienst	
19. März	**10.00 Uhr** KinderKIrche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst
25. März		**18.00 Uhr** P. Bäcker Abendgebet
26. März	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst	

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten auf www.evangelisch-am-limberg.de und in der Tagespresse.

Winterkirche:
In Bad Holzhausen alle Gottesdienste im Gemeindehaus.
In Börninghausen je nach Witterung im Gemeindehaus oder in der Kirche (die Kirche wird nur reduziert beheizt).

Frauenhilfe und Albert-Schweitzer-Kreis

Frauenhilfe Bad Holzhausen und Albert-Schweitzer-Kreis Börninghausen, Treffen jeweils einmal im Monat mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr, mit Kaffee und Kuchen!

Die Termine:

11. Januar	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
18. Januar	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)
1. Februar	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
8. Februar	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)
1. März	Frauenhilfe Bad Holzhausen (Gemeindehaus)
8. März	Albert-Schweitzer-Kreis (Gemeindehaus)

Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Alle vierzehn Tage donnerstags trifft sich der Spiele-Treff im Gemeindehaus Börninghausen von 15.00 bis 18.00 Uhr. Es gibt verschiedene Spiele, die ausprobiert werden oder Sie bringen einfach Ihr Lieblingsspiel mit. In gemütlicher Runde vergeht so der Nachmittag wie im Flug.

Die Termine für die Monate Januar bis März:

05. + 19. Januar, 02. + 16. Februar, 02., 16.+ 30. März

Frauentreff

Der Frauentreff plant für das 1. Quartal 2023 folgende Treffen:

Im Januar 2023 findet kein Frauentreff statt

08. Februar um 20.00 Uhr:
Weltgebetstag 2023: Taiwan: Glaube bewegt
im Gemeindehaus Bad Holzhausen

08. März um 20.00 Uhr:
„Die Suche nach dem verborgenen Schatz", mit Märchen nach Gott fragen
Ein Abend mit der Märchenerzählerin Angela Hölscher
im Gemeindehaus Börninghausen

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

25. Januar von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:
Frau Angelika Hölscher liest „Eggetaler Märchen" vor

22. Februar von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:
„Alles zur Bestattung" mit Frau Petra Blase

29. März von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück:
Frau Karin Weber von der Erwachsenenbildung zum Thema:
„Heinz Rühmann zwischen Hakenkreuz und Bundesverdienstorden"

Büchertreff

Sie lesen gerne? Sie möchten sich mit anderen austauschen über Bücher, die Sie gelesen haben? Sie möchten hören, was andere gelesen haben?

Dann sind Sie in unserem Büchertreff genau richtig! In unregelmäßigen Abständen treffen sich interessierte Leserinnen und Leser und erzählen über Bücher, die sie gelesen haben, lesen kurze Abschnitte daraus vor und unterhalten sich über Bücher. Dabei geht es um Bücher aller Art, es gibt keine Vorgaben.

Der nächste Büchertreff findet statt am Mittwoch, den **22. März um 20 Uhr** im Gemeindehaus in Bad Holzhausen.

Tannenbaumaktion am 7. Januar 2023

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür und danach in Bad Holzhausen und Börninghausen die Ev. Jugend beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Die Aktion findet am 7. Januar statt.
Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten. Wir klingeln an Ihrer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 2 Euro, Sie dürfen uns aber gerne mit mehr unterstützen. Das gesammelte Geld ist bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde. Wir unterstützen damit die Arbeit unserer Kindergruppen, Ausflüge für Kinder und Jugendliche, Konfirmandenarbeit und vieles mehr.

Samstag
7. Januar 2023

ab 10:00 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen

Buchtipp aus unserem Buchbestand

Dörte Hansen: Zur See

„Alle Inseln ziehen Menschen an, die Wunden haben, Ausschläge auf Haut und Seele. Die nicht mehr richtig atmen können oder nicht mehr glauben, die verlassen wurden oder jemanden verlassen haben. Und die See soll es richten, und der Wind soll pusten, bis es nicht mehr wehtut.“ So schreibt Dörte Hansen an einer Stelle im Buch. Und einen ähnlichen Anspruch haben wohl auch die Touristen an die namenlose Nordseeinsel, auf der dieser Roman angesiedelt ist. Im Mittelpunkt steht die Familie Sander, die seit 300 Jahren auf der Insel lebt. Hanne Sander lebt in einem alten klassischen Inselhaus mit Knochenzaun und Muschelgarten. Als die 3 Kinder Ryckmer, Eske und Henrik klein waren, kamen die Sommergäste. Das sahen die Kinder mit Skepsis, denn sie mussten die Inselkinder spielen und wurden aus ihren Zimmern gejagt,

in denen andere übernachteten. Auch der Mann Jens, der zur See fuhr und selten zu Hause war, konnte mit den Gästen nichts anfangen und zog sich immer mehr von der Familie zurück. Seit der Fischfang eingestellt worden ist, lebt er allein auf einer Vogelinsel.
Ein weiterer Protagonist ist der Inselpastor Matthias Lehmann. Er schafft in seiner Inselkirche eine ganz besondere Atmosphäre. Den Touristen vermittelt er das Gefühl: Hier im Urlaub ist etwas Besonderes. Er schenkt den Urlaubern selbst gesuchte Engelsmuscheln und es fällt der Satz: „Ganz egal, wie das Leben ist, die Traurigen und Beladenen, irgendwann landen sie alle in einer Inselkirche." Und für die hat Matthias Lehmann sicher ein Händchen, nicht aber so sehr für die Einheimischen. Und leider ist ihm in all dieser Zeit auch sein Glaube verloren gegangen.
Kaum einen Aspekt des Insellebens lässt die Autorin aus. Immer wieder sucht sie dabei nach Nahtstellen, wo „Alt" und „Jung" aufeinandertreffen. Mit einer Portion Humor und Spott beschreibt sie die Sichtweisen der Einheimischen und die der Touristen auf der anderen Seite. Fast nie sind sie deckungsgleich, aber z. Bsp. Henrik profitiert davon. So sind seine Skulpturen aus Sicht der Inselmenschen lediglich ziemlich eigenartige Wesen, für die, die neu auf die Insel kommen, dagegen Kunst. Dörte Hansen erzählt nicht nur vom Verschwinden einer über Jahrhunderte gewachsenen Inselkultur. Sie zeigt auch, wie und wo Neues entsteht und das dieses Neue z. Bsp. für einen wie Ryckmer eine Rettung sein kann.

Gern empfehle ich dieses intensiv erzählte kurzweilige Buch, in dem es Dörte Hansen gelingt, ganz leicht schwere Themen anzusprechen und geschickt miteinander zu verweben.

Cornelia Schröderl

Literaturgottesdienst

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten Literaturgottesdienst ein. Er findet statt am **Samstag, dem 18. Februar 2023, 18.00 Uhr** im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das beschriebene Buch „Zur See" von Dörte Hansen.

Am Anschluss an den Gottesdienst laden wir auch wieder herzlich zu Tee und Keksen ein.

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

ARCHITEKTUR
EVERSMEYER

ARCHITEKTURBÜRO
Neubau
Umbau & Erweiterung
Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 17 5 - 40 23 62 5
e-Mail: info@eversmeyer-architektur.de
Internet: www.eversmeyer-architektur.de

Rote Erde 16
32361 Pr. Oldendorf

Matthias Eversmeyer
Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA & KfW)

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Rund um Haus und Garten
W- Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

KUNERT HAUSTECHNIK
GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Bestattungen
Rüdiger Blase
Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen
32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

Wilhelm
Schnittker
Bestattungen seit 1949

Bestattungsvorsorge
und Beratung
✆ 05742 42 00

70 Jahre Bestattungen
Fiegenburgweg 8,
Pr. Oldendorf-Börninghausen

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de
Tel.: 05742/700196

• Ferienwohnungen
• Catering
• Saalbetrieb
• Saalvermietung

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Lassen Sie sich vertrauensvoll beraten - unsere BestattungsVorsorge.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Deeke
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, Fax 05742/920347
berner-deeke@provinzial.de

Tischlerei
BLASE

Ihr Partner in Sachen Holz

· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Eininghausen
Tel. 05742 - 28 07

andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in gemütlicher, individueller Atmosphäre

Lassen Sie sich verwöhnen.

Für Familienfeiern oder Gruppen bieten wir Räumlichkeiten bis 45 Personen.
Ob Frühstücksbuffet, Brunch, Kaffeetafel oder festliche Menüs – Wir sind für Sie da.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Auf unserem Obsthof
ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken

Präsentkörbe
von Ihrem Obsthof
zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer
Dummerter Str.7
32361 Pr. Oldendorf /
Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!

Zu erreichen sind wir
unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hof-wickemeyer.de

Hof Wickemeyer

Kastanienhof

Senioren- und Pflegeheim

Stationäre Lanzeitpflege
Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Bahnhofstr. 45 • 32361 Preußisch Oldendorf
Tel.: 0 57 42 / 70 14 - 0 • Fax: 0 57 42 / 70 14 - 99

www.aph-kastanienhof.de

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Schlüsselfertige Objekte
- Landwirtschaftliche Bauten
- Industriebauten
- Sanierungen
- Tiefbau

www.bauunternehmen-levermann.de

Neuer Garten 4 | 32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 920 430 | Fax 05742 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Gärtnerei
Osterholt

Wir sind weiterhin für Sie da!

Mit unserer Kranzbinderei sowie bei Grab- und Gartenpflegearbeiten.

Feldmark 4 | Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 27 88 | Mobil 0151 204 71 141

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obigen Adressen mit.

Unsere evangelischen Friedhöfe: Orte der Erinnerung und Begegnung mitten im Dorf

Viele, die einen ihnen nahen Menschen verloren haben,
möchten gerne das Grab des Verstorbenen besuchen.
Auf unseren beiden Friedhöfen in Bad Holzhausen und Börninghausen ist das problemlos möglich: Der Friedhof ist auch zu Fuß gut zu erreichen, es gibt Parkplätze und befestigte und gepflegte Wege, auf denen Sie zu den Gräbern gelangen.
Und auf dem Friedhof treffen Sie andere Menschen. Auch das ist für viele ein Trost.

Wir bieten verschiedene Bestattungsmöglichkeiten an. Wenn Sie unsicher sind oder Fragen haben, melden Sie sich bei uns. Frau Haake im Gemeindebüro berät Sie gerne.

Telefon Gemeindebüro: Bad Holzhausen: 3306, Börninghausen: 2303

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Brigitte Solinski, Telefon 1528
Jörn Westermeyer, Telefon 1581

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05741 250663
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.12.2022
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: mittwalddruck&medien
Auflage: 1.700 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 15.02.2023

gesehen im schwedischen Lappland

Die längste Reise
ist die Reise nach innen.
Dag Hammarskjöld